

SDW/HDW MITTEILUNGEN



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.

Sehr geehrte Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,

ich freue mich, dass wir Ihnen wieder eine neue Ausgabe unserer SDW/HDW Mitteilungen überreichen können.

Bleiben Sie uns treu und empfehlen Sie uns weiter.

Mit freundlichen Grüßen



Aktive Obstgruppe

Die SDW-Obstgruppe ist mittlerweile auf eine Anzahl von etwa 20 Ehrenamtler*innen angewachsen. Regelmäßige Arbeitseinsätze auf der Obstwiese fördern den Zusammenhalt und führen auch zu einem guten Zustand der Obstbäume. Im Frühjahr wurden diese mit Pferdemit gedüngt und anschließend wurden regelmäßig die Baumscheiben freigemacht. Da es seit längerer Zeit nicht mehr geregnet hat, steht natürlich zur Zeit das wässern der neu gepflanzten Bäume auf dem Programm.

Unter dem Motte „Wer zusammen arbeitet, kann auch zusammen feiern“ trafen sich die Ehrenamtler*innen zu einem gemeinsamen Frühstück auf der Obstwiese - natürlich unter Beachtung der Abstandvorgaben.

Waldfrevel

Ein hübsches Pärchen ging einmal
Tief in des Waldes Gründe.
Sie pflückte Beeren ohne Zahl,
Er schnitt was in die Rinde.

Der pflichtgetreue Förster sieht's.
Was sind das für Geschichten?
Er zieht sein Buch, er nimmt Notiz
Und wird den Fall berichten. *Wilhelm Busch*
(Frau Merten)

HDW - Studienreise

Die diesjährige HDW Studienreise führt in den Odenwald und den Spessart. unter der fachlichen Leitung von Max Wolters und der Organisation von Conti-Reisen werden in der Zeit vom 23.09.-26.09.2020 die idyllischen Natur- und Kulturlandschaften dieser beiden Regionen erkundet. Dieser Ausgabe der SDW/HDW Mitteilungen liegt eine ausführliche Reisebeschreibung bei.

Greifvogelschutzstation

Die Greifvogelschutzstation wird ab Sonntag, den 07.06.2020 wieder geöffnet, jedoch mit reduzierten Öffnungszeiten. In der Station wurden Vorkehrungen getroffen um die Besucher*innen zu leiten und dass nur eine begrenzte Anzahl gleichzeitig anwesend ist. Ohne den Einsatz der Ehrenamtler*innen müsste die Station weiterhin geschlossen bleiben. Deshalb ganz herzlichen Dank.

Ein kleiner Dank geht auch an die Greifvogelpaten*innen. Viele der Paten*innen haben auf die Wiedereröffnung gewartet.



Für Familien und Kinder, die nun endlich wieder Ausflüge machen können, bieten wir zusätzlich zwei Angebote an: Eines richtet sich direkt an die Paten*innen mit ihrer Familie und ein anderes an Kindertagesstätten.

Paten*innen sind eingeladen, sich als Kleingruppe mit bis zu 12 Personen für eine etwa 50-60 minütige Führung anzumelden. Wir senden eine Bestätigung per E-Mail und Herr Wolters, der Kurator unseres Haus des Waldes, holt die Kleingruppe dann zum vereinbarten Termin im Innenhof von Gut Leidenhausen ab.

Die hierfür vorgesehenen Termine sind:
die Samstage 6., 13., 20. und 27. Juni, 4., 11., 18. und 25. Juli, 1., 8., 15. und 22. August, jeweils um 10:00, 11:30, 13:00 und 14:30 Uhr
die Sonntage 7., 14., 21. und 28. Juni, 5., 12., 19. und 26. Juli, 2., 9., 16. und 23. August, jeweils um 10:00 und 11:30 Uhr
Dieses Angebot für Familien ist kostenlos!

Vielleicht kennen Sie Kindergärten:
 Nur nach Anmeldung durch Paten oder Patinnen können Kindertagesstätten Montags bis Freitags vom 10. bis 24. Juni und vom 13. bis 21. August jeweils um 13:00 und 14:30 Uhr mit einer Gruppe von bis zu 12 Personen für eine 50-60 minütige Führung angemeldet werden.
 Auch hier gilt der Termin erst nach Bestätigung durch uns reserviert.
Dieses Angebot ist für die Kitas kostenlos.

Wir benötigen per E-Mail folgende Angaben:
 Ihre Wunschtermine, Ihren Namen und Adresse bzw. den Namen der Kita nebst Name, E-Mail-Adr. und Tel.-Nr. einer dort verantwortlichen Person.
 Wir melden uns so rasch wie möglich zurück.

Achten Sie bitte darauf, dass Führungen nur für maximal 12 Personen stattfinden und Gruppen nur nach vorheriger Bestätigung durch uns eingelassen werden. Also bitte die Bestätigungs-E-Mail abwarten!

Volkswaise

Im vorletzten Heft hatten wir unsere Leser gebeten uns Volksweisen mit inhaltlichem Bezug zum Thema Wald zu senden.

Eine langjährige Leserin unserer SDW/HDW Mitteilungen schrieb uns einen Brief mit folgendem Volkslied (18. Jhrd.) aus ihrer Schulzeit:

Ich ging durch einen grasgrünen Wald
 und hörte die Vogelei singen.

Sie sangen so jung, sie sangen so alt,
 die kleinen Vogelei in dem Wald,
 die hörte ich so gerne wohl singen.

Sing zu, sing zu, Frau Nachtigall,
 wer möchte die Sängerin stören.
 Wie wonniglich klingt im Widerhall,
 Es lauschen die Blümchen, die Vögel all
 und wollen die Nachtigall hören.

Der Tag verging, der Abend kam.
 Feinsliebchen kam gegangen.
 Es klopft ganz leis mit seinem Ring,
 steh auf mein herzallerliebstes Kind.
 Ich habe schon lange gestanden.

Wo ich so lange gewesen bin,
 das kann ich dir Schätzchen, wohl sagen.
 Wohl bei dem Bier, wohl bei dem Wein,
 wo all die schönen Jungfern sein,
 da bin ich auch jederzeit gerne.

Nun muß ich wandern bergauf, bergab
 die Nachtigall singt in der Ferne.
 Es wird mir so wohl, so leicht am Stab,
 und wie ich schreite hinauf, hinab,
 die Nachtigall singt in der Ferne.

Forstbotanischer Garten

Ein historischer Text aus dem HDW Archiv

„Der Ausbau des Forstbotanischen Garten wurde 1963 begonnen.

Auf einer Fläche von rund 24 ha wird in einer landschaftlich gestalteten Anlage ein Überblick gegeben über die verholzenden Pflanzen der nördlichen gemäßigten Zone.

In der pflanzengeographischen Abteilung finden sich zahlreiche Baumarten des Balkans, Japans, des Kaukasus, des östlichen und des westlichen Noramerikas trupp-, horst- oder bestandesweise. Die zugehörigen Straucharten sind an den Rän-

dern eingebracht. In einer zweiten Abteilung ist eine Sammlung nach systematischen Gesichtspunkten angelegt, in der u.a. die Gattungen Pinus /Kiefer), Betula (Birke), Ilex (Hülse), Prunus (Kirsche), Quercus (Eiche), Rhododendron, Sorbus (Eberesche) in großer Artenzahl vorhanden sind. Das Herz der Anlage ist die sog. Rhododendronschlucht, entstanden aus einem ehemaligen Schießstand des vormaligen Forstifikationswerkes. Die Schlucht und die absonnigen und windgeschützten Hänge boten sich für eine Bepflanzung mit immergrünen und insbesondere Rhododendron an. Auch eine stattliche Anzahl englischer Rhododendron Garten-Hybriden haben hier einen Platz gefunden. Ferner sind hier alle bisher gezüchteten Rhododendronrepens-Hybriden zu finden.

Ganz entgegengesetzt in der Exposition zur geschützten Rhododendronschlucht liegt die nach Südwesten geneigte und offene Heidefläche mit einer Sammlung von 40 Calluna- und 75 Erica-Arten und -sorten. Die Heide ist mit Cytisus- und Genista-Arten und mit Zwergpolyantha-Rosen so kombiniert, dass zu der Jahreszeit eine Blütenattraktion gegeben ist.

Im japanischen Teil I werden die japanischen Gehölze überwiegend für eine spätere Einzelstellung vorbereitet. Eine kleine Anpflanzung von japanischen Sichelbäumen, *Cryptomeria japonica*, ist von Schraubentannen, *Abies homolepis*, durchstellt. Die japanischen Sichelbäume waren zum Zeitpunkt der Pflanzung im Jahr 1963 2-jährige 10 bis 20 cm große Sämlingspflanzen. Sie haben eine auffallend rasche Jugendwachstumsphase und messen im Jahre 1970 teilweise 6,5 m.

Die Pfingstrosen lassen den Besuch im Juni lobenswert erscheinen. Auf einer 420 m langen Rabatte am Rande einer Rasenfläche, erblühen um diese Zeit über 2.000 Pflanzen in 175 Sorten.

Im zweiten japanischen Teil, der 1964 begründet wurde, werden auf einer Fläche von 3 ha die Hauptbaumarten und deren gärtnerische Formen gezeigt. Vor den Beständen der wichtigsten japanischen Nadelhölzer sind deren Garten-Formen auf einer Rabatte aufgepflanzt. Im Inneren der Fläche stehen die baumartigen Magnolien truppweise, auf den Rabatten die niedrigen bis halb hohen Arten und Sorten. Dem *Acer palmatum* und *Acer japonicum* sind deren zahlreiche Spielformen beigegeben.

Im dritten japanischen und angrenzenden nordamerikanischen Teil, der 1965 begründet wurde und 8 ha groß ist, wurden großflächigere Anbau



ten einzelner Baumarten vorgenommen, wie mit *Zelkova serrata* auf 1,5 ha.

Auf einer 2,5 ha großen Fläche ist *Juglans nigra* mit ihren Begleitbaumarten begründet wie *Acer rubrum*, *Acer saccharum*, *Liriodendron tulipifera*, *Liquidambar styraciflua*, *Carya ovata*, *Betula nigra* u.a..

Umgeben von Laubholzbeständen liegt eine 1,5 ha große Fläche von *Sequoiadendron giganteum*, die durchstellt ist mit den wichtigsten Begleitbaumarten: *Pinus ponderosa*, *Calocedrus decurrens*, *Abies concolor* var. *lowiana*. Die Sequoien wurden 1965 als einjährige Sämlinge gepflanzt und sind jetzt übermannshoch.

Der Kölner Forstbotanische Garten hebt sich von Anlagen ähnlicher Art dadurch ab, dass auch seltenere Pflanzen, die man in Botanischen Gärten üblicherweise als Einzelexemplare sieht, hier in größeren Beständen waldartig gepflanzt sind.“

Veranstaltungen

Freitag 05.06.2020, 17:00 Uhr – Kurs Stressmanagement – Waldbaden zum Stressabbau

Samstag 06.06.2020, 9:00-13:00 Uhr – Mähen mit der Handsense, Anfängerkurs

Sonntag 07.06.2020, 16:00 Uhr – Waldbaden – Kräfte sammeln für die neue Woche

Impressum:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
 Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. Köln 10012
 Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.
 Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614
www.sdw-nrw-koeln.de • www.hausdeswaldeskoeln.de
sdw-nrw-koeln@netcologne.de • Tel. 02203 39987
 Entsprechend der DSGVO können Sie den Erhalt der SDW/HDW
 Mitteilungen jederzeit widerrufen und die Löschung ihrer persönlichen Daten einfordern.